Newsletter

Stadtraumkonzept erweiterte Innenstadt

1. Ausgabe
2019

Städtebaulicher Entwurf zum Promenadenring
> S. 1

Leuchtturmtreffen, Terminrückblicke
> S. 2

Terminausblicke, Gremien
> S. 3

> www.Leipzig.de/Stadtraumkonzept

Stadt Leipzig

Studentenprojekt mit Bauhaus-Uni

Promenadenring Leipzig: Vom Verkehrsraum zum Stadtraum

Das Preisgericht bei der Arbeit während der Abschlusspräsentation: Dr. Cyrus Zahiri, Julia Köpper und Philipp Gleiche (v.l.n.r.)

Studentinnen und Studenten der Bauhaus-Universität Weimar im Studiengang Master Architektur und Urbanistik von Professor Steffen de Rudder haben sich in einem städtebaulichen Entwurfsprojekt der Aufgabe angenommen, Teile des Leipziger Promenadenrings neu zu denken. Dafür haben sich die Studierenden den nördlichen Ringbereich näher angeschaut und mit innovativen Ideen neu gestaltet.

Die Ausgangssituation

Leipzig ist prozentual die am schnellsten wachsende Großstadt in Deutschland. Der innerstädtische Raum muss dieser rasanten Entwicklung Rechnung tragen und sich an die Mobilität der Zukunft anpassen, die multimodal und weniger an ein bestimmtes Verkehrsmittel gebunden sein wird. Historisch gesehen war der Leipziger Promenadenring lange Zeit eine große Grünanlage, die das Zentrum umschloss und sich mit der umliegenden Stadt verband. Heute ist er vor allem ein Verkehrsraum und eine Barriere zur umliegenden Stadt.

Die Aufgabe

Für die Studentinnen und Studenten lautete die Aufgabe: Wie kann der Ring als räumliche Idee neu gefasst werden? Dabei ging es nicht darum, lediglich Fahrspuren zu verringern und mehr Platz für Fuß- und Radwege zu schaffen. Es ging vor allem darum, eine Vorstellung davon zu entwickeln, was dieser wertvolle Raum für die Stadt des 21. Jahrhunderts bedeuten kann.

Die Umsetzung

Professor de Rudder bot im Wintersemester 2018/19 das städtebauliche Entwurfsseminar „Den Ring neu erfinden. Leipziger Promenadenring: Verkehrsraum wird zu Stadtraum“ an. 15 Studentinnen und Studenten folgten dem Angebot und widmeten sich ein Semester lang dieser Fragestellung. In zwei Workshops in Leipzig wurden ihre Ideen zu diesem herausfordernden städtebaulichen und verkehrlichen Bereich präsentiert und mit einer großen Gruppe städtischer Akteure diskutiert, modifiziert und weiterentwickelt. Aus diesem gemeinsamen Denk- und Diskussionsprozess heraus entstanden neun sehr unterschiedliche und innovative Ansätze zur Umgestaltung und Umnutzung dieses öffentlichen Raumes.

Das Ergebnis

Die Abschlusspräsentation fand Ende Januar 2019 in der Bauhaus-Universität Weimar statt. Ein Preisgericht, bestehend aus Julia Köpper (Architekturkollektiv Oktagon, Leipzig), Dr. Cyrus Zahiri (Büro für Städtebau und Landschaftsplanung, Berlin) und Philipp Gleiche (Stadtplanungsamt Leipzig, Fachbereich Gestaltung Öffentlicher Raum), prämierte die drei gelungendsten Arbeiten. Es wurden zwei 1. Plätze für die Entwürfe „Ring Grün“ und „Neues Ranstädter Tor“ vergeben sowie ein 3. Platz für den Entwurf „Intersections“.

Die drei Siegerentwürfe sind bis Mitte Mai im Neuen Rathaus, 4. Etage, im Bereich des Stadtplanungsamtes zu sehen. Anschließend zieht die Ausstellung in das Stadtbüro am Burgplatz weiter.

> www.Leipzig.de/Stadtraumkonzept

Leuchtturmtreffen

Informationsreihe zu Stadt- und Verkehrsentwicklungsthemen

Dr. Katrin Dziekan, Umweltbundesamt, Fachgebiet Umwelt und Verkehr

Die Erarbeitung des „Stadtraumkonzeptes erweiterte Innenstadt“ ist ein Prozess mit breiter fachlicher und öffentlicher Beteiligung. In Bürgerforen, Vorträgen und Fachbeiräten werden Arbeitsstände vorgestellt und neue, innovative Lösungen diskutiert. Ein Höhepunkt dieses Prozesses stellen die „Leuchtturmtreffen“ dar. Referentinnen und Referenten aus unterschiedlichen Bereichen erörtern Best-Practice-Beispiele der Stadt- und Verkehrsentwicklung, beschreiben Konzepte und deren Umsetzung und legen Probleme und Lösungsansätze in diesem Prozess dar. Ziel ist es, neue Denkanstöße zu vermitteln und miteinander ins Gespräch zu kommen. Denn innovative Lösungen können nur gemeinsam gefunden werden.

1. Leuchtturmtreffen: „Mobilitätsvision für Leipzig 2030“

Am 6. September 2018 fand im Felix-Klein-Hörsaal im Paulinum der Universität Leipzig das erste Leuchtturmtreffen statt. Als Referenten geladen waren Morten Kabell vom Büro Copenhagenize aus Kopenhagen, Dr. Carl Friedrich Eckhardt von der BMW AG, Dr. Katrin Dziekan vom Umweltbundesamt und Professor Steffen de Rudder von der Bauhaus-Universität Weimar. In ihren Vorträgen zeigten sie den Fahrradverkehr im Wandel der Zeit anhand der Stadt Kopenhagen, untersuchten die Möglichkeit der Gleichzeitigkeit von Wachstum, besserer Lebens- und Mobilitätsqualität, beschrieben die Stadt von Heute für Morgen und ließen Utopien und Visionen für den Städtebau entstehen. In der anschließenden Podiumsdiskussion konnten sich die Referent/-innen gemeinsam mit der Baubürgermeisterin der Stadt Leipzig, Dorothee Dubrau und mit Vertreterinnen und Vertretern des Projektbeirats und weiteren Interessierten zu den Themen austauschen und Fragen des Publikums beantworten.

2. Leuchtturmtreffen: „Umgang mit dem Erbe der autogerechten Stadt – Stadtverkehr der Zukunft“

Am 17. und 18. September 2018 fand im Seminargebäude der Universität Leipzig das 2. Leuchtturmtreffen statt. Bei sommerlichen Temperaturen konnte das interessierte Publikum spannende Fachvorträge verfolgen: „Geschichte der autogerechten Stadt“ (Professor Steffen de Rudder), „Urbane Mobilität der Zukunft“ (Dr. Carl Friedrich Eckhardt), „Die neue Fußverkehrsstrategie in Leipzig“ (Friedemann Goerl, Fußverkehrsverantwortlicher der Stadt Leipzig), „Leipzigs Radverkehr der Zukunft“ (Dr. Christoph Waack, Radverkehrsbeauftragter der Stadt Leipzig), „Promenadenring in Leipzig – die große Vision“ (Professor Hartmut Topp, Technische Universität Kaiserslautern), „Leipziger Ring - Städtebaulicher Entwurf“ (Professor Steffen de Rudder) und „Promenadenring in Leipzig – Untersuchung zum Verkehr auf dem Promenadenring“ (Dr. Dieter Auspurg, Sachgebiet Progose und Analyse im Verkehrs- und Tiefbauamt der Stadt Leipzig).

Alle Vorträge sind auf der Seite www.Leipzig.de/Stadtraumkonzept abrufbar.

Save the Date für das 3. Leuchtturmtreffen am 16. September 2019, 14 Uhr zum Thema: „Ring frei! – Mehr Flächen für aktive Mobilität“

Rückblick

Ökofete | 24.06.2018

Die Ökofete im Clara-Zetkin-Park ist der Höhepunkt und Abschluss der Leipziger Umwelttage. Über 130 Stände zeigten die vielfältigen Möglichkeiten des Natur- und Umweltschutzes. Auch das Verkehrs- und Tiefbauamt (VTA) war mit einem eigenen Stand vertreten und informierte über die Erarbeitung des „Stadtraumkonzeptes erweiterte Innenstadt“ sowie über die EU-Projekte zur nachhaltigen Mobilität „Movecit“ und „Low-Carb“. Das VTA bot ebenfalls Mitmach-Aktionen an, bei denen die Besucherinnen und Besucher positive und negative Beispiele für Fuß- und Radverkehr mit Klebepunkten auf einer Stadtkarte markieren konnten. Die Ergebnisse fließen in die aktuelle Projektarbeit mit ein.

International Summer School | 5.-11.8.2018

Im August 2018 fand die 2. International Summer School (ISS) in Leipzig statt. Über 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 31 Ländern kamen zusammen, um sich zum Thema nachaltige Mobilität als Schlüsselfaktor für eine nachhaltige Entwicklung im 21. Jahrhundert auszutauschen. In Fachvorträgen wurden die Verkehrskonzepte unterschiedlicher Städte vorgestellt, wie auch die Leipziger Ansätze zum Fuß- und Radverkehr, öffentlichen Nahverkehr und der Stand des „Stadtraumkonzeptes erweiterte Innenstadt“.

Ausblick

3. Leuchtturmtreffen | 16.9.2019

Unter der Überschrift „Ring frei - mehr Flächen für aktive Mobilität“ lädt die Stadt Leipzig zum 3. Leuchtturmtreffen im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche ein. Neben einer Reihe von Fachvorträgen werden weiterhin in einer Podiumsdiskussion die Möglichkeiten der zukünftigen Mobilität erörtert. Die Leuchtturmtreffen bieten einen kreativen Raum für Visionen zu Stadt- und Verkehrsentwicklungsthemen.

Europäische Mobilitätswoche | 16.–22.9.2019

Der Termin ist im Stadtkalender fest verankert: Seit 2002 findet jedes Jahr vom 16.-22. September die Europäische Mobilitätswoche (EMW) statt. Unter dem Motto „Auf die Schlippe, fertig los - mit nachhaltiger Mobilität einen Schritt voraus!“ steht in diesem Jahr der Fußverkehr im Mittelpunkt. In Leipzig laden wieder Vereine, Verbände, Institutionen und Unternehmen zu zahlreichen Aktionen ein. Der Kreativität sind kaum Grenzen gesetzt: So können zum Beispiel Parkplätze umgenutzt, neue Fuß- und Radwege eingeweiht, Elektro-Fahrzeuge getestet, Radschnitzeljagden durchgeführt werden. Ziel der EMW ist es, innovative Verkehrslösungen auszuprobieren und mit kreativen Ideen für eine nachhaltige Mobilität zu werben.

> www.Leipzig.de/EMW

Gremien

Beteiligungsebenen in der Konzepterarbeitung

Durch das „Stadtraumkonzept erweiterte Innenstadt“ besteht die Möglichkeit, zu entwickelnde Freiflächen zu einem zusammenhängenden öffentlichen Raum zu verknüpfen. Gemeinsam mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft ist dieses Projekt eine Chance, den Stadtraum über den Ring hinaus zu planen und zu gestalten. Die Erarbeitung des Stadtraumkonzeptes ist als integrierter, mehrstufiger und ämterübergreifender Prozess gestaltet, der alle Akteure der Stadt mit einbezieht. Expertinnen und Experten verschiedener Disziplinen, Institutionen wie Stadt, Kammern, Vereine und Verbände sowie die Bürgerinnen und Bürger werden über unterscheidliche Beteiligungsformate involviert.

Der beratende **Projektbeirat** ist breit aufgestellt und besteht aus Vertreterinnen und Vertretern regionaler und lokaler Institutionen. Daneben unterstützt ein **wissenschaftlicher Beirat,** der sich aus 14 hochkarätigen Expertinnen und Experten aus ganz Deutschland zusammensetzt. Neben der Beratung erstellt dieser auch Expertisen zu projektrelevanten Fragestellungen.

Blick zum Goerdelerring in Richtung Reformierte Kirche

Das **Kernteam,** bestehend aus Mitgliedern verschiedener Ämter und der LVB, erarbeitet die Fragestellungen und Papiere für die Abstimmung des weiteren Vorgehens und berät zu den inhaltlichen Fragen. Ein **Kommunikationsteam** begleitet den Erarbeitungsprozess und koordiniert die Bürgerbeteiligungen in den verschiedenen Konzeptphasen.

> www.Leipzig.de/Stadtraumkonzept

Der Projektbeirat

Beratendes Gremium in der Entwicklung des Stadtraumkonzeptes

Der Projektbeirat ist ein beratendes Gremium im Prozess der Erstellung des „Stadtraumkonzeptes erweiterte Innenstadt“. Er setzt sich aus ca. 130 Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Vereinen und Verbänden sowie Handel, Bildung, Verkehrsunternehmen und Umwelt zusammen. Der Projektbeirat wird halbjährlich über die Schritte der Konzepterarbeitung informiert. In den Projektbeiratssitzungen werden die bisherigen und kommenden Schritte der Konzepterstellung diskutiert sowie gemeinsame Strategien beraten und entwickelt, die im weiteren Prozess berücksichtigt werden.

> www.Leipzig.de/Stadtraumkonzept

Impressum

Stadt Leipzig, der Oberbürgermeister,
Verkehrs- und Tiefbauamt, Stabsstelle
Strategische Verkehrsentwicklungsplanung,
Prager Straße 118-136, 04317 Leipzig
www.Leipzig.de/Stadtraumkonzept
Kontakt: Stadtraumkonzept@Leipzig.de
Redaktionsschluss: April 2019
Fotos: Titel, S. 3 rechts: Tom Thiele,
S. 1, 2, 3: Stadt Leipzig

Gefördert durch die europäische Union:

DEMO-EC
Interreg Europe

European Union
European Regional
Development Fund